

Der Immobilienprozess geht in die zweite Phase

Die Pfarrei St. Martin befindet sich zurzeit in einem „Immobilienprozess“, in dem es um die pastorale Entwicklung unserer Gemeinde geht und um die dafür benötigten Gebäude. Dazu gab es am 4. Juli 2022 eine Informationsveranstaltung und es haben sich sowohl in unserer Pfarrei als auch in dem Bistum Projektgruppen gebildet, die regelmäßig miteinander im Gespräch sind um diesen Prozess zu koordinieren.

Nun geht es für unsere Pfarrei in die zweite Phase, in der wir Daten sammeln und sichten werden. Diese Phase wird ca. 6 Monate dauern und es wird viel Hilfe benötigt um ein gutes und klares Bild unserer Gemeinde zu entwickeln. Als grobe Orientierung haben wir die Checkliste (siehe unten) zur Verfügung gestellt bekommen. Wichtig dabei ist, dass wir nicht nur auf die Coronazeit schauen sollen, sondern realistisch überlegen, was sich in den nächsten 10-20 Jahren in Nörten entwickeln wird.

Deswegen ist es von großer Bedeutung, dass möglichst viele Gemeindemitglieder und Gemeindegruppen diese Phase mitbegleiten und unterstützen. Wir benötigen freiwillige Helfer aus den Gremien, den Gruppierungen, und der Gemeinde, die in kleinen Teams einzelne Punkte der Checkliste bearbeiten. Wir laden alle Helfer am 29. September 2022 ein, um die Checkliste zu besprechen und Teams zu bilden.

Wir brauchen für den Immobilienprozess die ganze Gemeinde und freuen uns über die Mithilfe jedes Einzelnen.

ZukunftsRäume – Immobilienprozesse im Bistum Hildesheim

Phase 2 – Sammeln und Sichten

Folgende Daten und Informationen sollen als Grundlage dienen für die Entwicklung eines pastoralen Konzepts, das Basis ist für die Entscheidung über ein zukünftiges Immobilienkonzept der Pfarrei:

❖ Relevante Daten und Informationen über Kommune und Sozialraum

- Liste mit bedeutenden Einrichtungen aus den Bereichen Wirtschaft, Soziales und Bildung
- Basisdaten zur Bevölkerungsstruktur
(Demografie, Haushaltsgrößen, wirtschaftliche Situation, Armutsfaktoren etc.)
- Einschätzungen von kommunalen Verantwortungsträgern über gesellschaftliche Herausforderungen und wahrscheinliche Entwicklungen
(mit Hilfe mehrerer qualifizierter Interviews - z.B. mit Bürgermeister*in, Mitarbeitenden im Sozialamt, Quartiersmanagement, Kontaktbeamt*innen etc.)
- Basisinformationen zur kommunalen Raumplanung
(Sanierungsgebiete, Neubaugebiete, geplante Wirtschaftsflächen etc.)

❖ Relevante Daten und Informationen über die kirchliche Situation

- Liste kirchlicher Einrichtungen auf dem Gebiet der Pfarrei
(Caritative Einrichtungen, Altenheime, KiTa's, Schulen etc.)
- ‚Visitationsdaten‘ bezogen auf die letzten 5 Jahre je Kirchort
(Mitgliederanzahl; Anzahl von Taufen – Erstkommunion – Firmungen – Eheschließungen – Beerdigungen; Anzahl Gottesdienstbesucher)
- Liste der gemeindlichen Gruppen und Initiativen je Kirchort
(Name, Anzahl der Mitglieder, Altersstruktur, Häufigkeit der Treffen, Schwerpunktthemen, Ansprechperson mit Kontaktdaten)
- Beschreibung der Kontakte und Kooperationen im kommunalen Umfeld
- ‚Vitalitätscheck‘ der Gruppen, Gemeinden und Gremien
(Wirkfaktoren Lokaler Kirchenentwicklung, Einschätzungen zur Zukunftsfähigkeit)
- Einschätzungen von Gesprächspartner*innen aus der Ökumene zur Entwicklung der kommunalen und kirchlichen Situation
(ein oder mehrere Gespräche – z.B. mit Superintendent*in, Pastor*innen etc.)
- Basisdaten zur finanziellen Situation der Pfarrei

❖ Relevante Daten und Informationen über die Immobilien der Pfarrei

- Liste der zur Pfarrei gehörenden Immobilien
(inkl. Grundstücksgröße, Flächenangaben, Besitzverhältnisse)
- Daten zur Gebäudeauslastung
(Belegungspläne, Nutzungszeiträume, Anzahl der Nutzer*innen etc.)
- Daten zu den Unterhaltungskosten einzelner Gebäude
(Heizkosten, Reinigung, Grundstückspflege etc.)
- Basisdaten zu Renovierungs- und Instandhaltungsbedarfen der einzelnen Gebäude
inkl. Kostenschätzung